Ein ungewöhnlich helles Meteor am 12. august 1953

Autor(en): **Wieser, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1953)**

Heft 41

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-900485

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

cédant la Tache rouge, elle même encore plus assombrie qu'au 4 mars.

Ces voiles étendus, clairs ou sombres, ne sont à vrai dire pas une rareté sur la planète Jupiter.

L'année 1947 en avait déjà présenté un exemple typique sur les régions équatoriales. Ce voile était d'une nature un peu différente, plus clair et voilant moins les couches sous jacentes que celui de cette année, particulièrement trouble et extincteur de tous les détails.

Jupiter reste la planète aux aspects imprévisibles et difficiles à interpréter, bien propre à passionner les chercheurs avides d'imprévu et de nouveauté!

Ein ungewöhnlich helles Meteor am 12. August 1953

Wie alljährlich wurden auch in diesem Jahre im näheren Umkreis Münchens Beobachtungs-Stationen errichtet, um einen der schönsten Meteorströme, die Perseiden, visuell und photographisch zu beobachten. Eine dieser Beobachtungsstationen (stationiert in Isen, ca. 45 km von München entfernt) konnte folgendes melden:

1953 VIII 12^d um 0^h53^m MEZ beobachteten wir eine Feuerkugel —12. oder —15. Grösse mit langanhaltender Schweifbildung. Die Aufleuchtedauer der Feuerkugel betrug ca. 5 Sekunden. Sie bewegte sich von α 3^h20^m und δ $+49\frac{1}{2}{}^0$ langsam nach α 3^h38^m und δ $+47\frac{1}{2}{}^0$, dabei wies die ganze Erscheinung ein farbenprächtiges Bild auf. Der Schweif, der ca. 120 Sekunden am Himmel sichtbar blieb, war von intensiv giftgrüner Farbe mit etwas Blau und Gelb vermischt und zeigte äusserst turbulente Wirbelerscheinungen. Gleichzeitig konnte eine deutliche Luftabdrift nach Osten wahrgenommen werden. Diese betrug einige Grade. Infolge der Verschneidung der Gesichtsfelder unserer reihenweise angeordneten 1 : 4.5-Kameras konnte dieses Meteor auf 2 Platten festgehalten werden. Zur Zeit liegt eine Parallelbeobachtung vor.

Um eine genaue und einwandfreie Bahnbestimmung vornehmen zu können, bitten wir um Mitteilungen über weitere Parallelbeobachtungen.

Den Farben der Feuerkugel entsprechend handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um ein Metall-Meteor aus Kupfer und Nickeleisen bestehend mit geringen Natrium- oder Magnesiumbeimengungen, wobei aus der Luftabdrift des Schweifes angenommen werden kann, dass dieses Meteor in bedeutender Höhe aufleuchtete und noch vor Erreichen der 50 km-Grenze zum Erlöschen kam.

F. Wieser, München.